



Fachgesellschaft für
Ethik im Gesundheitswesen

Arbeitsgruppe **Ethik, Behinderungen und chronische Erkrankungen**

Tätigkeitsbericht 2025/2026

Koordinator*innen:

Anna-Christina Kainradl (anna.kainradl@uni-graz.de), Elisabeth Langmann (elisabeth.langmann@med.uni-augsburg.de), Merle Weßel (merle.wessel@hannover-stadt.de), Maximiliane Hädicke (maximiliane.haedicke@uk-halle.de), Majse Kraft (majsekraft@gmail.com)

Mitglieder:

Anna Wachter, Anna-Christina Kainradl, Anna-Eva Nebowsky, Antonia Klein Schimanski, Antonia Kranzlinder, Beate Winkler, Bettina Langenbruch, Bettina Surtmann, Birgit Teichmann, Caroline Hack, Christop Meißner, Elisabeth Haas, Elisbaeth Langmann, Esther Braun, Felix Röskenbleck, Friedrich Gabel, Gesine Buurman, Hilkje Charlotte Hänel, Isabella Marcinski-Michel, Jakov Gather, Kai Herberhold, Katharina Woellert, Kathleen Schubert, Katja Weiske, Kerstin Flohr, Kezia Babah, Kristína Janačková, Kurt Usar, Lili Michaelis, Lisa Glaum, Majse Kraft, Marianne Karner, Maximiliane Hädicke, Merle Weßel, Mirjam Faissner, Myriel Gelhaus, Raissa Hinderer, Ralf Stoecker, Roger Meyer, Sabine Beneczur-Juris, Sabine Klotz, Sabine Ludwig, Sarah Potthoff, Sigrid Graumann, Simon Weisenbach, Susanne Dungs, Vivienne Matthies-Boon

Zielsetzung und Arbeitsschwerpunkte:

Die AG Ethik, Behinderungen und chronische Erkrankungen wurde am 23. April 2026 mit dem digitalen Auftakttreffen gegründet. Die Gründung geht auf die Tatsache zurück, dass etwa 10% der Menschen in Deutschland eine anerkannte Schwerbehinderung haben und etwa 50% über den Lebensverlauf mit einer chronischen Erkrankung leben, aber gerade in der deutschsprachigen Medizinethik es noch kaum eine kritische Zusammenschau der Forschung, der etablierten Konzepte und deren Konsequenzen für das Sozial- und Gesundheitswesen gibt. Ziel der AG sind die Vernetzung von Forschenden, Interessierten und Betroffenen. Durch gemeinsame Projekte, Publikationen und Impulse für die Ethikberatung soll ein tieferes Verständnis für Behinderung und chronische Erkrankungen sowie deren gesellschaftliche und organisationale Rahmenbedingungen geschaffen werden. Insbesondere die Förderung kritischer Perspektiven liegen im Fokus der AG.

Beim Auftakttreffen gab Hilkje C. Hänel einen Input zu Behinderung und Medizinethik. Anschließend wurde in Kleingruppen Ziele, Wünsche und Bedarfe der Teilnehmenden diskutiert.

Das nächste Treffen der AG findet als hybrider Workshop am CIRAC an der Universität Graz vom 15.-16. Oktober 2026 statt. Hier wird es neben Impulsvorträgen, Workshops zur inhaltlichen Arbeit sowie eine öffentliche Abendveranstaltung geben.



Fachgesellschaft für
Ethik im Gesundheitswesen

gez. Anna-Christina Kainradl, Elisabeth Langmann, Majse Kraft, Maximiliane Hädicke, Merle
Weßel